



Das **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)** im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) ist eine Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und berät die Bundesregierung auf nationaler sowie europäischer Ebene bei Aufgaben der Stadt- und Raumentwicklung sowie des Wohnungs-, Immobilien- und des Bauwesens.



Zur Unterstützung des Strukturwandels in Regionen mit Handlungsbedarf, insbesondere in den Braunkohlerevieren, baut das BBSR ein „Kompetenzzentrum Regionalentwicklung“ am Standort Cottbus neu auf. Das Kompetenzzentrum soll den Strukturwandel in den Kohleregionen wissenschaftlich begleiten, Politik und Verwaltung beraten sowie Erkenntnisse aus vergleichbaren Prozessen im In- und Ausland aufbereiten und für die Kohleregionen nutzbar machen. Das Kompetenzzentrum soll mit mehreren Referaten bis 2024 aufgebaut werden.

Aktuell werden die Referate „Transformation“ (FWD 6) und „Regionale Strukturpolitik, Raumentwicklungsförderung“ (FWD 7) aufgebaut.

Das BBSR sucht für das neue Kompetenzzentrum „Regionalentwicklung“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt **auf Dauer** eine/ einen

**Referentin/ Referent (w/m/d)**  
**der Volkswirtschaftslehre, Sozialwissenschaften,**  
**Geografie, Stadt- und Regionalplanung**  
**Kennziffer 203-22**  
**Der Dienort ist Cottbus.**

**Aufgabengebiet**

Das Referat FWD 6 soll durch Forschung und Beratung die vom Kohleausstieg betroffenen Regionen bei der Gestaltung eines vorbildhaften Transformationsprozesses hin zu mehr Klimaschutz und hin zu einer modernen Wirtschaftsstruktur unterstützen, um positive Zukunftsperspektiven für die Menschen zu schaffen.

Dabei benötigen sowohl die Tagebaurandkommunen als auch die durch Neu- bzw. Umplanung vormals geplanter Abbaugelände betroffenen Kommunen besondere Unterstützung. Dieses schließt insbesondere die Betrachtung neuer Standortanforderungen und -strukturen im Hinblick auf zukunftsfähige wirtschaftliche Aktivitäten ein. Ferner gehören Fragen zur Schaffung tragfähiger Bergbaufolgelandschaften sowie zur Veränderung der Kulturlandschaften durch die Energiewende dazu. Ein intensiver Austausch mit anderen Staaten über die Bewältigung des regionalen Strukturwandels soll in diesem Referat stattfinden. Das Referat soll zum einen die laufenden Transformationsprozesse analysieren, systematisieren und daraus Handlungsempfehlungen ableiten. Basis hierfür sollen auch die in Deutschland gesammelten Erfahrungen bei Transformationsprozessen sein. Das Referat soll seine Erkenntnisse auch in die regionale, nationale und europäische Diskussion einspeisen sowie Erkenntnisse aus Partnerstaaten zurück transferieren.

Die ausgeschriebene Position umfasst die fachliche Mitarbeit im Referat „Transformation“ bestehend aus folgenden Aufgabenbereichen:

- Durchführung wissenschaftlicher Analysen über Regionen im Strukturwandel, insbesondere in den Braunkohlerevieren
- Verknüpfung der wissenschaftlichen Analysen zu dem Instrumentarium der Raumordnung und raumwirksamer Politikansätze
- Monitoring der eingesetzten Instrumente und Fördermittel, insbesondere im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes - Kohleregionen
- Vorbereitung und Durchführung des Erfahrungsaustausches zwischen den Braunkohlerevieren, auch auf europäischer Ebene
- Entwicklung, Vergabe und verantwortliche Begleitung fachspezifischer extramuraler Forschungs- und Modellprojekte
- Mitwirkung an Berichten der Bundesregierung
- Beantwortung von Anfragen, aktiver Wissenstransfer und Vernetzung mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft

## **Anforderungen**

### **Vorausgesetzt werden:**

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Uni-Diplom bzw. Master), das für die Wahrnehmung der o.g. Aufgaben qualifiziert, vorzugsweise in den Fachrichtungen Volkswirtschaftslehre, Wirtschafts-/ Sozialwissenschaften, Geografie oder Stadt- und Regionalplanung
- einschlägige Methodenkompetenz v.a. im Bereich quantitativer Forschungsmethoden, gern auch praktische Erfahrungen in der Anwendung von Geoinformationssystemen
- sehr gute Kenntnisse der IT-Standardsoftware (insb. Microsoft Excel) sowie sichere Kompetenzen im Umgang mit Statistiksoftware (z. B. SAS, R, Stata, SPSS)
- Innovationsfreude zur Mitarbeit beim aktiven Aufbau des neuen Kompetenzzentrums
- Interesse an Politikberatung und der Vermittlung von komplexen Fragen im Rahmen von Transformationsprozessen
- hohes Maß an sozialer, kommunikativer und interkultureller Kompetenz sowie ein sicheres Auftreten nach innen und außen
- hohe Belastbarkeit und Flexibilität sowie gutes ergebnisorientiertes Zeitmanagement
- Entscheidungskraft, Engagement und Kreativität sowie ausgeprägtes Planungs- und Organisationsvermögen
- gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zu (auch mehrtägigen) Dienstreisen ins In- und Ausland

### **Wünschenswert sind:**

- Kenntnisse der Regionalentwicklungspolitik, insb. Programme der Regional- und Wirtschaftsförderung
- Erfahrungen auf dem Gebiet der Transformationsforschung
- Kenntnisse und Erfahrungen im Projektmanagement

## Bezahlung

Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 13 TV EntgO des Bundes, soweit die persönlichen Anforderungen erfüllt sind.

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Regelungen für das Tarifgebiet Ost Anwendung.

Eine Besetzung des Dienstpostens mit Beamtinnen und Beamten bis A 13h BBesO ist ebenfalls möglich. Aufstiegsmöglichkeiten bis zur Besoldungsgruppe A 14 BBesO sind bei Vorliegen der persönlichen und haushaltsmäßigen Voraussetzungen gegeben.

## Unser Angebot

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Eigenverantwortung und Gestaltungsspielraum in einem kollegialen Umfeld
- Interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z.B. durch flexible Arbeitszeitgestaltung. Auch Teilzeitarbeit ist grundsätzlich möglich. Wir wurden als besonders familienfreundlich zertifiziert. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website im Bereich „Das BBR als Arbeitgeber“.



## Besondere Hinweise

Bewerbungsberechtigt sind Bewerberinnen und Bewerber, die nicht im öffentlichen Dienst tätig sind sowie Tarifbeschäftigte oder Beamtinnen/ Beamte bis zur Besoldungsgruppe A 13 BBesO mit der Laufbahnbefähigung für den höheren Verwaltungsdienst und Beamtinnen/ Beamte, welche nach Maßgabe des § 24 Bundeslaufbahnverordnung für die Laufbahn des höheren Verwaltungsdienstes zugelassen werden können.

Das BBR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und fördert die Vielfalt unter den Mitarbeitenden.

Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten und mit Migrationshintergrund sind willkommen.

Von schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird nur das zur Wahrnehmung der Funktion notwendige Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Sie werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

## Bewerbungsverfahren

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum **31.05.2022** bei uns. Wir nutzen das elektronische Bewerbungssystem des Anbieters Interamt. Wenn Sie auf die Ausschreibung durch eine andere Website als <https://www.interamt.de> auf uns aufmerksam geworden sind, folgen Sie dem nachfolgenden Link:

<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=798166>

Bewerben Sie sich bei interamt.de mit dem Button „Online bewerben“ rechts neben dem Ausschreibungstext. Interamt ist barrierefrei. Falls Sie Ihre Bewerbung dennoch nicht online einreichen können, wenden Sie sich bitte an die unter den Kontaktdaten genannte Person.

Bitte füllen Sie den Bewerbungsbogen vollständig aus und stellen Sie hier Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als Anlage in Ihr Kandidatenprofil ein. (Motivationsschreiben, Lebenslauf, sämtliche Abschlusszeugnisse sowie Arbeitszeugnisse, ggf. letzten drei Beurteilungen und weitere Qualifikationsnachweise, insbesondere für die Ausübung der ausgeschriebenen Funktion)

unter Berücksichtigung der Anforderungen (insbesondere Vortrags- und Publikationsverzeichnis) sowie ggf. einen Nachweis über die Schwerbehinderung oder Gleichstellung).

Beschäftigte des öffentlichen Dienstes werden gebeten, die Einverständniserklärung zur Personalakteneinsicht – unter Nennung der Anschrift der Personalakten führenden Stelle – zu erteilen.

Sofern Sie einen **ausländischen Hochschulabschluss** erlangt haben, fügen Sie bitte Ihren Bewerbungsunterlagen einen Nachweis über die Anerkennung des Abschlusses durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) der Kultusministerkonferenz bei.

Für Rückfragen zur Bedienung von Interamt, zur Registrierung, zu Störungen, Fehlern sowie Passwortproblemen steht Ihnen die kostenfreie Rufnummer 0800 330-2204 zur Verfügung. Die Hotline erreichen Sie Montag bis Donnerstag von 07:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 07:00 bis 16:00 Uhr.

Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Noack (Tel. 030 18 401-7950).

Ihre Ansprechpartnerin zum Bewerbungsverfahren ist Frau Mutz (Tel.-Nr. 0228 99 401-1334).